

Inhalt.

Erste Abtheilung. Einige Vorübungen zum Lesen.

Schwerere, zusammengesetzte, ähnlich klingende Wörter, Interpunktion, Erklärung einiger Wörter, Betonung im Lesen S. 1—14.

Zweite Abtheilung. Einige Erzählungen für kleinere Leser.

Ahme nicht das Böse nach S. 14. Sei dankbar gegen Eltern und ihre Stellvertreter 14. Sei reinlich und ordentlich 15. Lüge nicht 15. Laß jedem Menschen, was ihm gehört 16. Rasche nicht 17. Gib, was du findest, dem wieder, der es verloren hat 17. Beschädige Nichts vorsätzlich 18. Quäle kein Thier muthwillig 19. Sei nicht zänklisch und mürrisch 19. Sei dienstfertig und gefällig 20. Sei höflich, bescheiden und dankbar 21. Spiele als ein verständiges Kind 21. Beleidige keinen Menschen und beschädige Nichts bei deinem Spiel 22. Arbeiten ist nützlicher als Spielen 22. Werde nicht verdrüsslich, wenn dir eine Arbeit schwer wird 23. Sei nicht neidisch 24. Sei nicht eitel und stolz 24. Kleine Denksprüche 25.

Dritte Abtheilung. Lehrreiche Erzählungen für die geübteren Schüler.

Eine gute Schule ist viel werth S. 26. Vergiß auch zu Hause die Schule nicht 26. Sei nicht stolz, wenn dir das Lernen leicht wird 27. Werde nicht müßlos, wenn dir das Lernen schwer wird 27. Sei auch außer der Schule ein gutes Kind 28. Vergiß auch nach den Schuljahren nicht, was du in der Schule lerntest 28. Ehrfurcht vor Gott hilft das Böse verhüten 29. Sei fromm und vertraue Gott 30. Erkenne dankbar Gottes Wohlthaten, ehe du sie verlierst 30. Wer das Kleinere nicht, lernt bald auch das Größere fehlen 31. Verwöhne dich nicht im Schlafen 31. Das aufrichtige Kind 32. Das geschwägige Kind 32. Ein fremder Garten ist nicht dein Garten 33. Spiele nicht mit dem Feuer 34. Schießpulver und Schießgewehre sind gefährliche Dinge 35. Noch einige Beispiele 36. Beschluß 36. Wähige schon als Kind deine Heftigkeit 37. Gewöhne dich nicht zur Unmäßigkeit im Essen und Trinken 37. Kind, werde kein Trunkenbold 38. Wie Schmidt ein Trunkenbold wird 39. Schmidt bessert sich nicht, sondern verschlimmert sich 39. Wie schön ist's, wohlthätig zu sein 40. Wie häßlich ist der Geiz und die Habsucht 41. Sei vorsichtig bei deinem Scherz 41. Gib nach in billigen Dingen 42. Gib nicht nach, wenn man Böses von dir verlangt 43. Verachte keinen Stand 44. Die Furchtsamkeit ist schädlich 45. Bersündige dich nicht an gebrechlichen, elenden Menschen 45. Der brave Bruder 46. Es ist kein Unglück ein Diensthote zu sein 47. Ein Spruchwort ist nicht immer ein wahres Wort 48. Einige Spruchwörter 49.

Vierte Abtheilung. Einige Fabeln, Denksprüche und Lieder zur Uebung im Lesen, Denken, auch zu Uebungen für das Gedächtniß.

Fabeln. Bestrafte Undienstfertigkeit S. 51. Der mit Salz beladene Esel 51. Die Schafe und die Wölfe 52. Das milchweiße